

mal an Feuerwehrangehörige ausgehändigt werden. Insgesamt haben sich an den Abnahmenterminen 1.107 Feuerwehrangehörige den Aufgaben gestellt.

## Schlussbemerkung

Wir können auch in dem abgelaufenen Jahr wieder auf eine gute Zusammenarbeit zurückblicken. Für die geleistete Arbeit in den Mitgliedsverbänden darf ich mich recht herzlich bedanken. Auch ein Dank an die, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben. Besonders möchte ich mich bei unserem Geschäftsstellen-Personal bedanken.

Jürgen Güssow  
Referatsleiter „Ausbildung“

# Referat Fahrsicherheitsprogramm für Feuerwehreinsatzfahrer

---

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 28 Seminare an den 6 Standorten Bitburg, Grafschaft, Mainz-Finthen, Speyer, Wüschheim und Zweibrücken durchgeführt. Dabei konnten weitere 500 Teilnehmer das Programm absolvieren und damit wichtige Erfahrungen für den Umgang mit ihren Einsatzfahrzeugen in Extremsituationen sammeln. Somit haben 14 Jahre nach Einführung dieses Programms ca. 7.000 Feuerwehrleute das SHP absolviert.

Leider kam es auch in diesem Jahr wieder zu Ausfällen von Teilnehmern, die ohne Ersatzgestellung den Veranstaltungen fern geblieben sind.

Dies kann von Seiten des LFV ab dem kommenden Jahr nicht mehr toleriert werden. Zum einen ist es ärgerlich für die Teilnehmer, die eine Anfrage zur Teilnahme an einem Seminar bei uns machen und dann eine Absage erhalten, weil an dem entsprechenden Termin alle Plätze belegt sind. Zum anderen entstehen dem LFV erhebliche Kosten, die er nicht einfordern konnte.

Aus diesem Grund müssen die Teilnahmebedingungen ab dem kommenden Jahr dahingehend geändert werden, das nicht nur der Eigenanteil der Kommunen/Feuerwehren in Rechnung gestellt wird, sondern zusätzlich noch der Kostenanteil der Versicherer, der dem LFV fehlt. Dieser Betrag ist wesentlich höher als der Eigenanteil, denn bei Nichterscheinen eines Teilnehmers, kann der LFV die Kosten bei den Versicherern, die das SHP finanziell unterstützen, nicht einfordern.

Wir bitten die Verantwortlichen der Feuerwehren sowie die entsprechenden Bearbeiter der Verwaltungen jetzt schon darum, die neuen Teilnahmebedingungen im nächsten Jahr aufmerksam zu lesen, aber auch die Feuerwehrleute eindringlich darauf hinzuweisen, welche hohen Kosten sie in einem solchen Fall verursachen.

Im Bezug auf Teilnehmerzahl pro Fahrzeug muss die Geschäftsstelle immer wieder zeitaufwendige und kostenintensive Nachfragen stellen, weil zu viele Teilnehmer für ein Fahrzeug gemeldet werden. Auch hierauf wird im kommenden Jahr noch deutlicher in den Teilnahmebedingungen hingewiesen werden.

Insgesamt möchten wir uns bei den Kommunen bedanken, für die Entsendung der Feuerwehrleute zu den Seminaren und die anteilmäßige Kostenübernahme, aber auch bei den Versicherern der Feuerwehren, die uns seit vielen Jahren finanziell bei diesem Projekt unterstützen. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag, die Aufgabenträger des Feuerwehrwesens in diesem Punkt finanziell zu entlasten und die Sicherheit der Feuerwehreinsatzfahrer zu gewährleisten.

Willi Schlöder  
Referatsleiter „Sicherheitsprogramm“